

Porträt: Holger Ellerbrock (FDP)



Der Mann paddelt gegen den Strom, nicht nur als leidenschaftlicher Kajak-Fahrer. Schon die unverzichtbare Fliege des Liberalen lässt ahnen, dass Holger Ellerbrock kein angepasster Mitläufer ist, sondern ganz bewusst sein Image als Querdenker pflegt. Wenn der 59-jährige Umweltpolizist ans Rednerpult tritt, ist ihm die Aufmerksamkeit der Abgeordneten im Landtag gewiss. Ellerbrock ist keiner, der anderen nach dem Mund redet und leistet sich eine eigene Meinung. Dass er damit nicht nur bei der Opposition oft heftiges Kopfschütteln auslöst, nimmt der studierte Diplom-Geograf sportlich.

„Das Schlimmste wäre es, dumm zu sterben“, umschreibt Ellerbrock seine unangepasste Sicht der Dinge. Der Liberale legt Wert auf sachliches Argumentieren und lehnt Symbolpolitik nicht nur in Umweltfragen rigoros ab. In der Klimadebatte sorgte der Umweltsachverständige unlängst für erheblichen Unmut im Parlament, als er die hitzige Debatte über den Klimawandel als Hysterie abtat. „Natürlich gibt es menschliche Einflüsse aufs Klima. Viele Probleme lassen sich aber mit modernster Technik lösen.“ Ellerbrock glaubt an die Magie der Technik.

Zwischen 1989 und 2000 arbeitete der Wissenschaftler im Düsseldorfer Umweltministerium – zuletzt als Ministerialrat und Referatsleiter. Dabei überrascht die persönliche Bewertung des Liberalen über seine früheren Minister Klaus Matthiesen (SPD) und Bärbel Höhn (GRÜNE). „Ich habe nur gute Erinnerungen an den Profi Matthiesen.“ Und selbst die grüne „Mutter Courage“ Höhn kommt gar

nicht schlecht weg. „Die Zusammenarbeit war durchaus in Ordnung. Auch wenn Frau Höhn natürlich eine andere politische Ausrichtung in der Umweltpolitik hat.“

Heute heißt der Umweltminister Eckhard Uhlenberg und ist ein Koalitionspartner der Liberalen. Ellerbrock mag den verlässlichen Uhlenberg, der Umweltschutz mit Augenmaß betreibt. Regelmäßige Treffen und Absprachen habe ein Grundvertrauen wachsen lassen. Das heißt nicht, dass Ellerbrock mit dem CDU-Mann Uhlenberg immer einer Meinung wäre. „Wir haben unterschiedliche Zielgruppen.“ Ellerbrock setzt darauf, dass die Politik lediglich Umweltziele vorgibt und die Wirtschaft dann nach den besten Lösungen sucht. „NRW verfügt über hervorragende Universitäten und engagierte Unternehmen.“

„ROTES TUCH“

Seit dem Jahr 2000 sitzt der Liberale als umweltpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Landtag. Die frühen Jahre bis 1989 als Umwelt-Referent der Fraktion in der Amtszeit des Fraktionschefs Achim Rohde haben ihn stark geprägt: Andere Meinungen akzeptieren, aber gegen die verbreitete Technik-Feindlichkeit ankämpfen. Ellerbrock ist ein erklärter Verfechter der Kernkraft und wird damit im Landtag zum „roten Tuch“ für die Grünen. Gleichwohl schätzt der Liberale die Sachkenntnis seiner grünen Pendanten im Landtag, Reiner Prüggen und Johannes Rimmel. „Die wissen, wovon sie reden.“ Dagegen sei die SPD in der Umweltpolitik „weggebrochen“, beklagt der Politiker.

Ein Dorn im Auge ist Ellerbrock allerdings, dass sich die Grünen in ihrer Regierungszeit in den Ministerien breit gemacht haben. „Ich hätte mir nicht vorstellen können, dass der rote Filz getoppt werden könnte. Das haben die Grünen aber mit Höhn geschafft.“ Heute leide die schwarz-gelbe Koalition unter vielen Durchstechereien. Vieles werde in einigen Ministerien auch von interessierter Seite verzögert.

In der eigenen Partei hat sich Ellerbrock als stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Niederrhein und Mitglied des FDP-Bundesausschusses einen Namen gemacht. Abseits der Politik bleibt da nur wenig Zeit für die Hobbys: Motorradfahren und Oldtimer. Der gebürtige Duisburger, verheiratet, zwei Kinder, liebt es mit seinem Sohn auf kräftigen Zweirädern durch die Alpen zu fahren. Seine alten Autos sucht ein Freund aus. „Da weiß ich oft gar nicht, was ich als nächstes fahre.“ Auch das ist typisch für die unkonventionelle Art des Holger Ellerbrock.

Autor: Wilfried Goebels

FCL: Spannende Torlosigkeit

Das Salz in der Suppe – die Tore – fehlten zwar, es war aber dennoch ein begeisterndes Spiel zwischen dem Parlamentsteam Ungarns und des Landtags NRW im Düsseldorfer Paul-Janes-Stadion. Beide Teams knüpften an das hohe Niveau des Hinspiels im September vergangenen Jahres in Budapest an: Kampf und Technik gleichermaßen, Spielkunst, packende Torraumszenen, spektakuläre Torwartparaden, brillante Einzelleistungen und glänzendes Teamwork – kurz alles, was die Faszination des Fußballs ausmacht.



Beide Mannschaften boten aber auch klangvolle Namen auf, Namen, die jeden Fußballfan erstens in Erinnerungen schwelgen und zweitens hochgespannte Erwartungen hegen lassen: Langen, Puskas, Peschkes, Lorant, Kern, Varga, Kleff, Fenyvesi, Petersen, Kovacs, Tenhumberg, Szabo, Kraft, Laslo Keller, Nowack, Czibor. Und auf den Torlinien verhinderten mit großem Können Krause für den FCL und Groics für Ungarn, dass auf der Anzeigetafel Zählbares auftauchte.

Es war ein wunderbarer Fußballabend, dessen dritte Halbzeit im Brauhaus Uerige mit einem Sangeswettbewerb zwischen den Teams endete. Der Schiedsrichter sympathisierte mit dem FC Landtag NRW und erkannte auch hier auf Unentschieden 6 : 6.

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinterh, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Axel Bäumer (Redakteur), Bernd Schälte (Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeiterin: Doro Dietsch
Telefon (0211) 884-2304, 884-2545, 884-2309 und 884-2450
Fax 884-3070, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Rimmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin. Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.